

Optimale Transportlogistik

Firma Maresch erweitert um eine Anschlussbahn.

Der Ausbau der Anschlussbahn der Holzindustrie Maresch GmbH optimiert die logistischen Prozesse zur Verarbeitung von Holz.

Holzindustrie Maresch GmbH

Seit 1997 ist das Werksgelände der Firma Holzindustrie Maresch GmbH in Retz im nördlichen Weinviertel an das Streckennetz der ÖBB angeschlossen. 2004 wurde die bestehende Anschlussbahn erweitert, die 3 Anschlussgleise haben nun eine Gesamtlänge von mehr als einem Kilometer. Zwei Gleise dienen rein der Rundholzentladung, das dritte wird ausschließlich für die Schnittholz- und Restholzverladung verwendet, wobei ein witterungsgeschützter Umschlag durch eine Teilüberdachung möglich ist.

Bei der Planung wurden die innerbetrieblichen logistischen Prozesse der Firma Maresch berücksichtigt, sodass sich die Anschlussbahn optimal in das Firmengelände einfügt. Dadurch konnten die Aufkommenssteigerungen der letzten Jahre bewältigt werden. Ein hoher Anteil der Rundholzanlieferung des Werkes erfolgt mit der Bahn, was die Transportabwicklung am Firmengelände erheblich erleichtert. Die Systemvorteile der Schiene, wie hohe Transportkapazität oder längere Entladefrist, können hierbei voll ausgenutzt werden.

Firmengründung: 1928

MitarbeiterInnen: 175

Produkte Retz: Schnittholz

Jahreseinschnitt Retz: 750.000 fm

Exportquote: 60%

Exportmärkte: Italien, Deutschland, Levante-Staaten

www.maresch.co.at

Anschlussbahnfakten

■ Anschlussbahn:	■ Nutzlänge:
Maresch 1 (1997)	2 x 290m
Maresch 2 (2004)	480m

Umschlagseinrichtungen

- Entladung: Radlader, High-Lifter
- Beladung: High-Lifter, Gabelstapler, Radlader



Holz Facts Rail Cargo Austria

- Transport von Rundholz über Schnittholz bis zu Hackgut
- Transportaufkommen: 8 Mio. Festmeter Rundholz jährlich
- Internationale Transporte ab 2.500 Versandbahnhöfen in 20 europäischen Ländern zu 1.000 Empfangsbahnhöfen in 27 Ländern Europas

Success-Story

Holzindustrie Maresch GmbH

Der 2004 getätigte Ausbau der Anschlussbahn Maresch kann als voller Erfolg verbucht werden: Der kontinuierliche Aufkommensanstieg der letzten Jahre setzte sich auch mit Eröffnung der zweiten Anschlussbahn fort. Durch das hohe Aufkommen wird dreimal täglich bedient, bei Bedarf auch am Samstag Vormittag. So wird flexibel auf die Kundenanforderungen reagiert.

Neben der bedarfsabhängigen Bedienung bietet die Anschlussbahn ökologische wie auch ökonomische Vorteile. So würde die vergleichsweise Durchführung sämtlicher Transporte der Firma Maresch per LKW eine fünffach höhere CO₂-Belastung und einen deutlichen Mehrverbrauch an Diesel bedeuten. 2007 konnten durch den Transport per Schiene mehr als 31.000 LKW-Fahrten und 4,9 Mio. Liter Diesel eingespart werden.

„Die Transportlogistik wird in Zeiten von Mautgebühren auf Autobahnen immer wichtiger. Aus diesem Grund verfügen wir über eine Anschlussbahn, auf der wir auch aus ökologischen Gründen so viel wie möglich auf die Schiene verladen. Weiters vereinfacht diese die innerbetriebliche Logistik. So vermeiden wir zusätzliche LKW-Verkehre auf unserem Firmengelände und können durch längere Ent- und Beladefristen, wie sie der Schienengüterverkehr bietet, unsere logistischen Prozesse besser planen.“

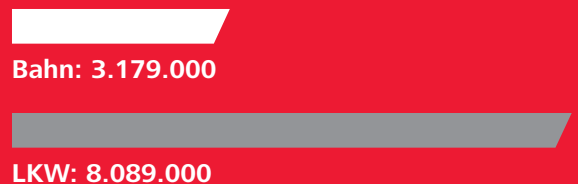
Projektmanagement: Ing. Heinz Riener
Logistikverantwortlicher: Dkfm. Dieter Preiß
Holzindustrie Maresch GmbH
www.maresch.co.at

Umweltfaktor Anschlussbahn 782.000 Tonnen Jahresaufkommen 2007 im Vergleich zum Straßentransport

Anzahl Ladeeinheiten



Dieserverbrauch/Liter*



*Ergebnisse laut Schadstoffvergleichsrechner – www.ecotransit.org

Umweltfazit 2007

- 4,9 Mio. Liter Diesel wurden eingespart
- Reduktion von 15.000 Tonnen CO₂-Ausstoß
- täglich 130 LKW weniger auf der Straße

Information und Beratung durch
RAIL CARGO AUSTRIA AG
ANSCHLUSSBAHN

Erdberger Lände 40-48, 1030 Wien, Österreich
Tel.: +43 (0)5 7750 4700, Fax: +43 (0)5 7750 4709
anschlussbahn@railcargo.at

Sichere Transportlösungen

Firma Sunpor vertraut auf die Anschlussbahn.

Die Umstellung des Transportaufkommens auf die Anschlussbahn sorgt für dauerhaft wirtschaftliche und sichere Anlieferung.

Sunpor Kunststoff GmbH

Das Werk in St. Pölten/Unterradlberg umfasst 42.000 m² und ist mit einer Anschlussbahn, die bei km 38,680 im derzeit bestehenden Bahnhofsgleis Herzogenburg der ÖBB-Strecke Tulln-St.Pölten ausbindet, ausgestattet. Auf drei Gleisachsen wurde insgesamt ein Kilometer an Gleisen verlegt. Die Anschlussbahn wurde so konzipiert, dass das gesamte tägliche Wagenaufkommen innerhalb der Anschlussbahn abgestellt werden kann. 2008 wurden bereits ca. 40.000 Tonnen auf der neuen Anlage umgeschlagen. In den nächsten Jahren soll das Anschlussbahnaufkommen kontinuierlich auf 120.000 bis 130.000 Tonnen gesteigert werden.

Der sichere und wirtschaftliche Antransport des Rohstoffes (Styrol) zur Granulaterzeugung erfolgt in Kesselwagen. Der Umschlag von den Waggons in die Puffertanks erfolgt mittels Abschlaueinrichtung auf zwei Gleisachsen. Auffangeinrichtungen (Gleiswannen) verhindern eine Verunreinigung des Erdreichs bei Stoffaustritten. Auf der dritten Gleisachse ist ein künftiger Umschlag des fertigen EPS-Granulats zum Abtransport auf Bahnwaggons zur Weiterverarbeitung geplant.

Firmengründung: 1986

MitarbeiterInnen: 160

Produkt: EPS-Granulat

Jahresproduktion: 175.000 Tonnen

Exportanteil: ca. 85%

Exportmärkte: Europa, Fernost

www.sunpor.at

Anschlussbahnfakten

- Anschlussbahn: Sunpor Kunststoff GmbH
- Besonderheiten: 2 Gleiswannen (Stelcon)
- Gleisachsen: 3 (466m, 293m, 105m)

Umschlagseinrichtungen

- Entladung: Abschlaueinrichtung (Rohstoffe)
- Beladung: Gabelstapler (Fertigprodukte)



Chemie Facts Rail Cargo Austria

- Versorgungskonzepte auf höchstem Sicherheitsniveau
- Einzel- und Gesamtlösungen – alles aus einer Hand
- 24-Stunden-Gefahrgutmanagement
- Rail Cargo Austria und ChemFreight: Partner der Mineralöl- und Chemischen Industrie

Success-Story

Sunpor Kunststoff GmbH

Die mit Rail Cargo Austria durchgeführte Umstellung des Transportaufkommens auf die Anschlussbahn kann als Erfolg verbucht werden.

Die Anschlussbahn ist seit Juli 2008 in Betrieb und verzeichnete bereits in den ersten Monaten einen kontinuierlichen Aufkommensanstieg, der sukzessive mit Vollbetrieb des neuen Werkes ab dem 1. Halbjahr 2009 weiter steigen soll.

Die innerbetriebliche Logistik des Unternehmens wird durch den Gleisanschluss vereinfacht, eine Vielzahl von LKW-Fahrten zum und im Werksgelände werden vermieden. Weiters vermindert die hohe Transportkapazität der Schiene den Einsatz von Ladeeinheiten beim Antransport, was Kosten senkt und die Umwelt schont.

Im Jahr 2011 wird es der Firma Sunpor Kunststoff GmbH möglich sein 2,1 Mio. Liter Diesel einzusparen und den Ausstoß von 7.000 Tonnen CO₂ zu verhindern.

„Nahezu die gesamte Styrolversorgung des Hauptwerkes in St. Pölten wird im Fernverkehr über die Anschlussbahn abgewickelt. Sunpor kann auf diese Weise die LKW-Kilometerleistung für Rohstofftransporte um rund zwei Drittel senken und den Standort aufgrund der sicheren und wirtschaftlichen Anlieferung per Bahn nachhaltig sichern.“

Clemens Pedevilla, Leiter Logistik
Sunpor Kunststoff GmbH
www.sunpor.at

Umweltfaktor Anschlussbahn

**120.000 Tonnen Jahresaufkommen bis 2011
im Vergleich zum Straßentransport**

Anzahl Ladeeinheiten

Bahn: 1.875 Waggons

LKW: 4.800

Dieserverbrauch/Liter*

Bahn: 1.182.000

LKW: 3.283.000

*Ergebnisse laut Schadstoffvergleichsrechner – www.ecotransit.org

Ausblick 2011

- 2,1 Mio. Liter Diesel werden eingespart
- Reduktion von 7.000 Tonnen CO₂-Ausstoß
- knapp 3.000 Ladeeinheiten werden gespart

Information und Beratung durch

**RAIL CARGO AUSTRIA AG
ANSCHLUSSBAHN**

Erdberger Lände 40-48, 1030 Wien, Österreich
Tel.: +43 (0)5 7750 4700, Fax: +43 (0)5 7750 4709
anschlussbahn@railcargo.at